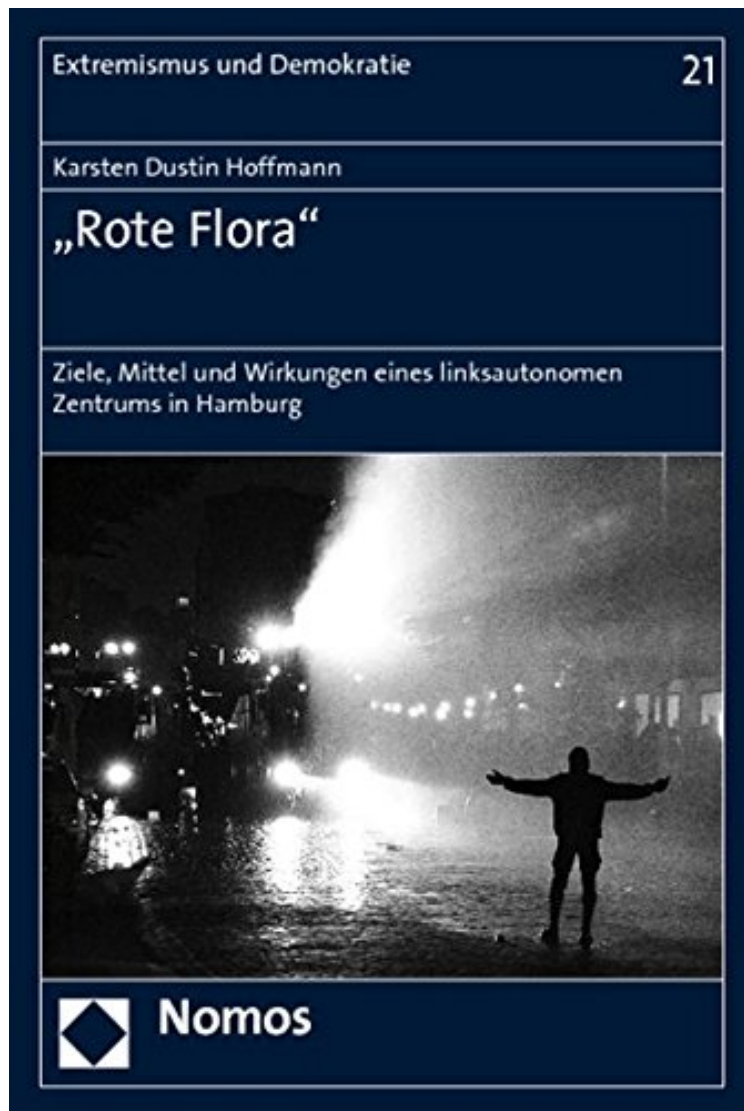


(Free) "Rote Flora": Ziele, Mittel und Wirkungen eines linksautonomen Zentrums in Hamburg
(Extremismus Und Demokratie)

"Rote Flora": Ziele, Mittel und Wirkungen eines linksautonomen Zentrums in Hamburg (Extremismus Und Demokratie)

Von Karsten Dustin Hoffmann
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #314013 in BcherVerffentlicht am: 2011-10-06Abmessungen: 9.09 x 1.14b x 6.06l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch402 Seiten | File size: 71.Mb

Von Karsten Dustin Hoffmann : "Rote Flora": Ziele, Mittel und Wirkungen eines linksautonomen Zentrums in Hamburg (Extremismus Und Demokratie) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised "Rote Flora": Ziele, Mittel und Wirkungen eines linksautonomen Zentrums in Hamburg (Extremismus Und Demokratie):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Prädikat:
Besonders wertvoll - ein echter Polit-Thriller
Von Dr. Walter Scheuerl
Dieses Buch ist zwar zu recht eine Dissertation, weil der Verfasser mit wissenschaftlicher Tiefe die Historie und Zusammenhänge der "Roten Flora" und der gesamten sog. Autonomen-Szene in Hamburg seit den Siebziger Jahren ebenso wie deren teilweise Verflechtungen mit den in Hamburg aktiven politischen Parteien der LINKEN und der GAL aufarbeitet. Dabei liest sich das Buch jedoch eher wie ein Polit-Thriller als eine wissenschaftliche Arbeit. Die ausführlichen Quellen-Hinweise zu allen Details und Darstellungen versetzen den Leser in die Lage, tiefer einzusteigen und die Online-Berichte z. B. in Zeitungsarchiven oder der Parlamentsdatenbank der Hamburgischen Bürgerschaft zu besuchen, wenn ihn einzelne Ereignisse näher interessieren. Wer sich aus beruflichen Gründen oder schlicht aus Interesse für Hamburger Politik insgesamt und insbesondere für die Entwicklungen interessiert, die zum heutigen Bild der politischen Linken und der sog. Autonomen-Szene im Schanzenviertel interessiert, kommt an diesem spannenden und unbedingt lesenswerten Buch nicht vorbei!
5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr aufschlussreiches Buch
Von MK2K
Eine ungewöhnliche Dissertation. Nach den ersten drei bis vier Seiten könnte man meinen, man liest einen Roman, dann kommt ein sehr plötzlicher Bruch in den Wissenschaftsstil, der wiederum in der ganzen Arbeit durch historische Elemente aufgelockert wird. Dadurch und aufgrund des Verzichts auf hochgestochene Fachbegriffe und Angeberfremdwörter ist der Text insgesamt angenehm und schnell zu lesen. Das Thema ist ohnehin interessant. Wer sich die Arbeit kaufen möchte, sollte jedoch in jedem Fall auf den Titel achten. Es geht dem Autor darum, die politische Relevanz des Autonomen Zentrums "Rote Flora" im Hamburger Schanzenviertel zu messen. Dieser Fragestellung wird Karsten Dustin Hoffmann durchaus gerecht. Mit einem einfachen Raster analysiert er Stück für Stück die gesamte Geschichte des Zentrums. Alle Ergebnisse lassen sich hier unmöglich zusammenfassen, nur so viel: Die Rote Flora erzielt ganz erhebliche Wirkungen - nur fallen sie weder so aus, wie die Floristen sich das Ganze vorgestellt hatten, noch wie Polizei und Politik es oftmals befürchteten. Schade ist allerdings, dass sich der Autor nicht die Frage gestellt hat, wer die Rote Flora eigentlich ist. Eher am Rande werden einige Führungspersönlichkeiten erwähnt, dabei wären umfassende Biographien wichtig, um das gewaltbereite linksradikale Spektrum einmal gründlich unter die Lupe zu nehmen. Etwas strend wirken die Ausflüge in die Extremismustheorie der Backes/Jesse-Schule, denn sie führen zu nichts. Dass die Rote Flora der extremen Linken zuzurechnen ist, wird kaum jemand in Frage stellen. Diese Pflichtbungen schmälern den Wert der Arbeit jedoch nicht. Wer sich in diesem Bereich einmal umschaute, wird feststellen, dass es bisher keine vergleichbaren - kritischen - Untersuchungen über die linken Subkulturen in Deutschland gibt und die Einordnung von Eckard Jesse ("Pionierarbeit") somit völlig richtig ist. Ein mittelschwerer Skandal sind meiner Meinung nach die Preise, die für derartige Dissertationen verlangt werden. Aber dafür kann der Autor wahrscheinlich nichts, deswegen vier Sterne.
4 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Linksextremismus gibt es nicht - oder doch?
Von Dr. Kiman
Mit großer Freude las ich dieses Buch, welches ich jeden politisch-interessierten Bürger nur empfehlen kann. Dr. Hoffmann beschreibt sehr spannend und detailliert die linksextreme Szene in Hamburg. Dabei geht er auf die Ursachen des Linksextremismus ein und beschreibt Lösungsansätze. Manchmal muss man sich beim Lesen zwar durchquälen (es ist halt kein Roman), aber es hilft einem auf jeden Fall, einen guten Einblick in die doch recht abgeschottete "linke" Welt zu erhalten. Besonders ist das Buch natürlich für Hamburger interessant, welche die Rote Flora vielleicht nur noch als damaliges Theater kennen, oder die am Wochenende im Schanzenviertel feiern gehen und sich fragen, was es eigentlich mit diesem Gebäude so auf sich hat.

Kurzbeschreibung
Die vor über zwanzig Jahren besetzte ROTE FLORA im Hamburger Schanzenviertel gilt als eines der aktivsten Autonomen Zentren Europas. Sie ist bekannt als kreative Kulturstätte, aber auch als Ausgangspunkt gewalttätiger Auseinandersetzungen mit der Polizei und als Mythos der Autonomenbewegung. Das Wissen über Ziele, Mittel und Wirkungen dieser politischen Strömung ist dagegen gering, weite Teile des Forschungsfelds gelten als Terra incognita. Drei Jahre lang hat der Politikwissenschaftler Karsten Dustin Hoffmann Quellen in der Autonomen Szene gesammelt und ausgewertet. Während seiner langjährigen Tätigkeit bei der Hamburger Bereitschaftspolizei war er selbst unzählige Male unmittelbar mit den Flora-Aktivistinnen konfrontiert. So bietet diese Pionierstudie (Eckhard Jesse) einen nie dagewesenen Einblick in die Strukturen des militanten Linksextremismus.